

## Oberbank Marktkommentar Europa und USA

03.07.2015

### **Märkte USA / Wall Street vor Feiertagspause etwas leichter Märkte Europa / Europas Leitbörsen zur Eröffnung marginal tiefer erwartet**

#### **Märkte USA / Wall Street vor Feiertagspause etwas leichter**

Die New Yorker Aktienbörsen haben am Donnerstag mit kleinen Abschlügen den Handel verlassen. Der Dow Jones verlor 27,80 Einheiten oder 0,16 Prozent auf 17.730,11 Zähler. Der S&P-500 Index reduzierte sich um minimale 0,64 Punkte (minus 0,03 Prozent) auf 2.076,78 Zähler. Der Technologieindex Nasdaq Composite Index gab moderate 3,91 Einheiten oder 0,08 Prozent auf 5.009,21 Zähler ab.

Der mit Spannung erwartete US-Arbeitsmarktbericht fiel nach Ansicht von Harm Bandholz, einem Analysten der Unicredit, gemischt aus. Wie das Arbeitsministerium verkündete wurden im Juni 223.000 neue Stellen außerhalb der Landwirtschaft geschaffen und damit etwas weniger als von Experten mit 233.000 prognostiziert. Für das Vormonat musste der errechnete Aufbau zudem von 280.000 auf 254.000 Stellen reduziert werden. Die Arbeitslosenquote dagegen fiel von 5,5 auf 5,3 Prozent und damit den tiefsten Stand seit 2008. Viele Experten relativierten allerdings, dass dies zu einem großen Teil der Tatsache, dass sich viele Jobsuchende vom Arbeitsmarkt zurückgezogen hätten, zuzuschreiben sei.

Nach den ursprünglich sehr hoch ausgefallenen Vormonatszahlen und den robusten Zahlen des gestrigen ADP-Reports hätte sich der Markt jedoch offenbar bessere Ergebnisse erwartet, erklärte Bandholz. Für die weitere Zinspolitik der Fed glaubt der Analyst weiterhin an eine Leitzinserhöhung der Fed im September, da nach Prognose des Experten die Wirtschaft im laufenden Quartal an Momentum gewinnen sollte.

Weiters bremsende Wirkung hatte zudem das nahende Griechenland-Referendum, hieß es auf dem Markt. Die Geldgeber wollen sich erst nächste Woche nach der Abstimmung zu weiteren Verhandlungen treffen. Anleger blieben entsprechend vorsichtig. Der morgige Börsenfeiertag lässt zudem vor dem Referendum keine Umpositionierung mehr zu.

Unter den Einzelwerten profitierten Tesla Motors von überraschend stark gestiegenen Umsatzzahlen. In seinem zweiten Quartal steigerte der Elektroautobauer seine Absatzzahlen um 52 Prozent und übertraf damit sogar seine eigenen Erwartungen. Analysten der Credit Suisse zeigten sich erfreut von den Ergebnissen und erhöhten ihr Kursziel bei aufrechter Kaufempfehlung ("Outperform") auf 325 Dollar. Zudem blieb die Aktie auf der "Focus List" der Credit Suisse. Tesla-Papiere verteuerten sich um satte 4,04 Prozent auf 280,02 Dollar.

Bewegung kam zudem in die Aktien von Intel, nachdem die Intel-Präsidentin Renée James ankündigte ihren Posten bei dem Chiphersteller aufgeben zu wollen um bei einem anderen Unternehmen CEO zu werden. Dadurch festigt sich die Position des Intel-CEOs Brian Krzanich. James verkündete dagegen noch nicht, wo sie ihre neue Rolle bekleiden werde. Die Intel-Aktie erhöhte sich um 1,24 Prozent.

Der Bezahlendienst Paypal gab unterdessen die Übernahme des Geldtransfer-Dienstleisters Xoom bekannt. 890 Mio. Dollar war Xoom der Ebay-Tochter wert, die bereits am 17. Juli von Ebay abgespalten und am 20. Juli als eigenes Unternehmen an die Börse kommen soll. Ebay-Papiere zogen um 2,36 Prozent an, während Xoom um 21,01 Prozent nach oben schossen.

Quelle: APA 02.07.2015 22.29 Uhr

#### **Märkte Europa / Europas Leitbörsen zur Eröffnung marginal tiefer erwartet**

Vor dem griechischen Referendum am Wochenende scheint am europäische Aktienmarkt weiter Defensive angesagt zu sein. Denn erst nach der Volksabstimmung dürfte wieder Bewegung in die Hängepartie im Schuldendrama kommen. Für ruhigen Handel spricht auch, dass an der Wall Street wegen eines Feiertages nicht gehandelt wird.

Der Euro-Stoxx-50 wird am Morgen, knapp eine halbe Stunde vor Handelsbeginn, kaum verändert erwartet und deutet auf eine 0,03 prozentig niedrigere Eröffnung hin. Im Dax zeichnete sich ebenfalls ein marginales Minus von 0,10 Prozent auf 11.089,50 Punkte ab. Bereits tags zuvor hatte sich der deutsche Leitindex über weite Strecken kaum bewegt. Im späten Handel verlor er dann ein dreiviertel Prozent.

Eine Unwägbarkeit gibt es allerdings noch vor dem Wochenende: Denn ob das Referendum überhaupt wie geplant am Sonntag stattfindet, will Griechenlands Staatsrat - das oberste Verwaltungsgericht des Landes - an diesem Freitag entscheiden. Griechische Verfassungsrechtler erwarten aber, dass der Staatsrat die Klage zweier Bürger gegen die geplante Abstimmung abweist.

Die Regierung in Athen wirbt weiter vehement für ein "Nein". Finanzminister Gianis Varoufakis hatte gar seine politische Zukunft an den Ausgang der Abstimmung geknüpft.

Unter den Einzelwerten bleiben K+S mit dem Übernahmeinteresse von Potash im Fokus. Die Kanadier wollen nach der Ablehnung durch die Kasseler nun zeitnah auf deren Management zugehen. Bei der geplanten Übernahme sei nicht an Stellenstreichungen, Betriebsschließungen oder gar einen Verkauf des Salzgeschäfts gedacht, teilte Potash in einer Stellungnahme mit.

Ein Börsianer sprach von sehr freundlichen Tönen. Sie sollten am Markt gut ankommen, zumal das Barangebot von 41 Euro wohl noch nicht das letzte Wort sein müsse. Tags zuvor waren K+S-Aktien auf rund 37 Euro gefallen. Vorbörslich legten sie nun um knapp 1,5 Prozent zu.

Auch RWE-Aktien dürften ihren positiven Trend fortsetzen. Am Donnerstag war die umstrittene Strafabgabe für alte Kohlekraftwerke gekippt worden, die laut Händlern wie ein Damoklesschwert über der Versorgeraktie gehangen hatte.

Quelle: APA/dpa-AFX 03.07.2015 08.42 Uhr

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.